



Zum Fest der hll. Petrus und Paulus am 29. Juni, Hochaltar Stift Melk/Österreich

Foto O. Poss

Thema des
mittleren Teils:

**Priester
im Volk
Gottes**

Pfarrblatt Altendorf

Juni 2005 Nr. 6
74. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Nottropfen

Nach einem uralten Rezept aus verschiedenen Heilkräutern hergestellt, hält jemand immer sog. Nottropfen bereit.

Gegen allerlei Beschwerden sind sie schnell wirksam.

Dieses Naturprodukt gab Anlass zu vielen Bemerkungen.

Diese reichten von der Einschätzung als Einbildung bis zur Warnung vor Gefahren und Nebenwirkungen. Aber trotzdem sind diese Nottropfen wirksam. Das genügt.

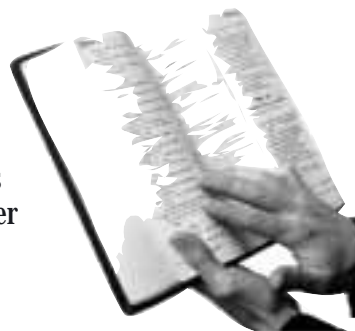


Jemand hat für seine Nottropfen in der Wohnung einen besonders gut sichtbaren Platz gefunden. Das Fläschchen mit dem heilkräftigen Inhalt steht auf der Stereoanlage, wo oft Musik gehört wird, die ja auch eine gewisse heilende Wirkung zeigt.



Daneben liegen eine sehr handliche Bibel und ein Blatt mit wichtigen Telefonnummern von Leuten, die jene Person jederzeit anrufen kann, wenn etwas nicht gut geht oder wenn ein Problem nicht ohne Hilfe von aussen zu lösen ist. Das sind Nottropfen gleich in mehrfacher Ausführung. Die Heilkräfte der Natur sind wieder entdeckt worden und werden immer mehr eingesetzt, um Beschwerden zu lindern. Auch die Musik gehört in die Apotheke, damit Leib und Seele gesund werden oder bleiben. Schliesslich sind da noch die Namen und Telefonnummern von Menschen, mit denen jemand in der Not immer rechnen kann. Sie zeigen, wie befreiend und heilend ein gutes Gespräch ist.

Als Nottropfen, aber noch mehr als Nahrung für den beschwerdefreien Alltag liegt die Bibel bereit. Sie erinnert mit der etwas abgegriffenen Ausgabe daran, dass wir immer mit Gott und seiner heilenden helfenden Kraft rechnen dürfen.



Einen gelingenden gesunden Juni wünscht allen

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14 Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

Juni 2005

1. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier
anschl. Rosenkranz

2. Donnerstag

8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

3. Freitag

8.00 Schüलगottesdienst(5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschl.
stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

4. Samstag

14.00 Trauung in der Kirche:
Monika Dürst und
Sandro Hitz, Kloten
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, s.B

5. 10. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier

Spenden für die Lagerkasse
Jubla/Ministranten

6. Montag

15.30 Rosenkranz im Engelhof

7. Dienstag

8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

8. Mittwoch

8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Frauenmesse im Engelhof, s.D

9. Donnerstag

8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

10. Freitag

8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B

11. Samstag – Barnabas

14.00 Trauung auf St. Johann
Reichmuth Sandra und
Ziegler Roland, Galgenen
18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier

12. 11. Sonntag im Jahreskreis

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D

Aushilfe aus Einsiedeln

Spenden für die Arbeit der Medien
in der Kirche

13. Mo Antonius von Padua

15.30 Rosenkranz im Engelhof

14. Dienstag

8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

15. Mittwoch

9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

16. Donnerstag

8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

17. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s.B

18. Samstag – St. Johanssfest

- 10.30 Tauffeier
- 14.00 Trauung in der Kirche:
Keller Sarina und Kenneth Jones,
Altendorf
Keine Beichtgelegenheit
- 19.00 Kapelle St. Johann:
Eucharistiefeier, mitgestaltet
durch das Lourdespilgerchörl

19. Sonntag – St. Johanssfest

- 8.00 Eucharistiefeier in der Kirche
- 9.30 Eucharistiefeier auf dem
Burghügel, mitgestaltet durch den
Musikverein Altendorf, s.D
Bei schlechtem Wetter findet
der Gottesdienste im Zelt statt.
Spenden für das Kloster Weesen

20. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

21. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
- 8.55 Rosenkranz anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

22. Mittwoch

- 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

23. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

24. Freitag – Geburt Johannes des Täufers

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

25. Samstag

- Trauung in der Kirche:
14.00 Olivia Ziegler und
Marco Nussbaumer
- 18.30 Beichtgelegenheit
- 19.00 Eucharistiefeier, s.B

26. 13. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Familiengottesdienst,
gestaltet von den 4. Klässlern, s.D

Spenden für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz

27. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

28. Dienstag

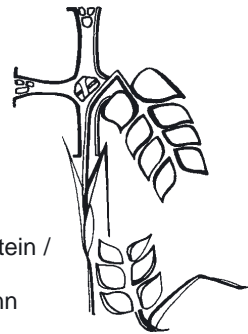
- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
- 8.55 Rosenkranz anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

29. Mittwoch – Peter und Paul

- 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

30. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

**B Wir gedenken****Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr:**

Josefine Ochsner-Rauchenstein /
Blasius Rauchenstein /
Emil Rauchenstein-Ehrismann

Samstag, 4. Juni, 19.00 Uhr:

Josef Fleischmann /
Elisa Fleischmann-Fleischmann

Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr:

Hermann und Anna Schuler-Landolt

Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr:

1. Jahrtag: Albert Steinegger-Marty
Stiftmessen: Benedikt Kälin /
Martha Mächler-Strebel

Samstag, 25. Juni, 19.00 Uhr:

Karl und Hermine Huter-Meyer /
Kaspar und Paula Knobel-Marty

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 5. Mai: *Anina Gysin*, geboren am 21. Oktober 2004, Tochter des Patric und der Sandra Gysin-Theiler, Brandweid 7a.

Am 15. Mai: *Patricia Frieda Bunschi*, geboren am 21. März 2005, Tochter des Tino und der Xenia Bunschi-Jäger, Lindenhof 5.

Segne, guter Gott, diese Kinder und alle, die ihre Nächsten sind.

D Wir kommen zusammen

«Jesus, Quelle unseres Lebens!» Das Leitwort vom Firmgottesdienst am 29. Mai ist in der Kirche sehr ansprechend gestaltet worden. Die Darstellung will uns alle zu eigenen Gedanken und Fragen anregen. Nehmen wir uns etwas Zeit! Es lohnt sich.



2. Juni: Donnerstag 10.00 Uhr; Seniorenausflug. Die diesjährige Reise führt uns auf den Zugersee. Nach der Fahrt mit dem Car über den Albispass gelangen wir nach Zug wo wir auf einem Schiff erwartet werden. In schönster Umgebung werden wir das Mittagessen, Kaffee und Dessert geniessen können. Zurück in Zug bleibt noch eine Stunde zum Verweilen in der schönen Parkanlage, im Städtli oder in einem der nahen Cafés. Nach der Rückfahrt via Aegerigal erreichen wir Altendorf um ca. 17.00 Uhr. Anmeldungen bis am Mittwoch, 25. Mai 2005 bei Lisbeth Keller, Telefon 055 442 50 30 oder im kath. Pfarramt (Briefkasten) Preis pro Person Fr. 48.—.



5. Juni: «Jesus, üseri Mitti» war der Leitgedanke des Erstkommuniongottesdienstes am 3. April. Diese Mitte feiern wir bei jedem Gottesdienst, am Sonntag und sogar während der Woche. Bei der festlichen Gestaltung dieser Feiern möchten *Vijiniya Benjamin, Martin*

Buchholz, Pascal Büsser, Christian Keller, Corinne Krummenacher, Corinne Reichmuth, Marco Weber als Ministranten mithelfen und damit ein Stück Verantwortung übernehmen. Sie werden beim Gottesdienst um 9.30 Uhr in die **Ministrantenschar** aufgenommen.

Von den Kindern und ihrer Bereitschaft können wir lernen, dass der Gottesdienst ein wichtiger Baustein für die Pfarrei ist und uns allen gehört. Brauchen wir nicht alle eine regelmässige Gedächtnisstütze, dass «Jesus, unsere Mitte» ist? Sie sind alle zu dieser besonderen Feier eingeladen.



8. Juni: 9.00 Uhr, Frauenmesse. Zum letzten Mal vor der Sommerpause laden wir Sie herzlich zum besinnlichen Gottesdienst im Engelhof ein.



12. Juni: 9.30 Uhr, «Sonntigsfiir»

Das letzte Mal vor den Sommerferien wollen wir gemeinsam feiern. Bei schönem Wetter werden wir draussen sein. Bitte zieht bequeme Kleider an, die auch schmutzig werden dürfen. Wir freuen uns auf euch alle.



18./19. Juni: Abgesehen vom Bittgang vor Aufahrt und von Hochzeiten kommt die Kapelle St. Johann in unserem Pfarreileben nicht oft vor. Beim **St. Johann-Fest** wollen wir uns dort zum **Gottesdienst** versammeln, am Samstag um 19.00 Uhr und am Sonntag um 9.30 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst am Sonntagvormittag im Festzelt statt.

Die Kapelle St. Johann – ein besonders markanter Punkt unserer Gemeinde! St. Johann – eine besonders markante Persönlichkeit am Übergang vom alten zum neuen Testament. Wer seiner Wegweisung folgt, findet den Weg zum menschengewordenen Gott, zu Jesus Christus.

Nach den beiden Gottesdiensten freuen sich die jungen Leute unserer Ministrantenschar und alle, die ihnen helfen, an einem vollen **Festzelt**. Für gute Verpflegung und Getränke ist gesorgt, auch für die passende musikalische Unterhaltung. Der Erlös des ganzen Festes

fließt in die Lagerkasse. Unsere Ministranten rüsten sich nämlich auf ein spannendes Lager vom 16. bis 23. Juli in Bösingens FR.



24. Juni: Freitag. Gemütliches Beisammensein. Die Treff-Frauen organisieren einen Abend zum gemütlichen Zusammensein. Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



26. Juni: Familiengottesdienst unser Thema lautet: Kirschen in der Kirche. Gott, du bist der Grund von allem Leben. Wir erfahren dich im Wachsen, Blühen und Reifen rund um uns. Lass uns nicht alles selbstverständlich nehmen, sondern immer wieder das Staunen lernen.

Voranzeigen:

16.–23. Juli: Ministrantenlager in Bösingens FR

16.–23. Juli: Jubla-Lager Eggberge, Altdorf UR

E Wir teilen

April 2005

Kinderhilfe Sternschnuppe	1 870.—
Aktion Bujumbura	550.—
Jugendarbeit	530.—
Benediktiner-Mission	555.—
Kirchweih-Kerzen	200.—
Opferkerzen	1 100.—
Antonius	321.95
Beerdigung Caritas Urschweiz	360.—
Total April	5 486.95

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

⇒ **Einsendeschluss für die Doppelnummer des Pfarrblattes Juli / August ist der 1. Juni. Vielen Dank!**

F Wir dürfen wissen

Der Kirchenchor Cäcilia Altdorf informiert

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Vorarbeiten für unser Wochenende von Anfang Juli 2005 – welches der Stimmbildung gewidmet ist – nehmen immer konkretere Formen an. Zusammen mit dem Stimmbildungs-Ehepaar Mory-Wigger wollen wir versuchen, ungewohnte Ideen und Methoden des Singens zu verwirklichen. Das Interesse und die Bereitschaft in unserem Chor sich auf spezielle Übungen und auf die für viele Mitglieder besondere Situation des Gesangs-Einzel- oder Gruppenunterrichts einzulassen hat mich überrascht und natürlich sehr gefreut. Mit diesem Schub von Motivation «neues und ungewohntes zu erlernen» lässt mich optimistisch in die Zukunft schauen. So werden unter anderem aus dem Liederbuch «rise up» unter der kompetenten Atelierleiterin Ruth Mory-Wigger Liedsätze einstudiert, welche am Vorabendgottesdienst vom 2. Juli 2005 aufgeführt werden. Diese Liedsätze bieten vielfältige Möglichkeiten der Ausführung. Sei es einstimmig und unbegleitet oder im vierstimmigen Chorsatz; die Zuhörenden sollen angesprochen, aufgefordert, eingeladen und zum mitmachen mitgerissen werden. Wir möchten Sie bereits heute einladen, zahlreich an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Ebenfalls wollen wir uns mit dem Werk «Missa brevis in C» von W.A. Mozart intensiv auseinandersetzen. Wäre das nicht auch etwas für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, an diesem Wochenende mit uns zusammen gewohnte und neue Wege in einer Chorgemeinschaft zu erleben? Wir freuen uns, Sie unverbindlich an einem der nachstehenden Probenabende oder an diesem Weekend vom 2./3.07.2005 willkommen zu heissen.

Treffpunkt jeweils um 20.15 Uhr im Pfarreiheim.

Freitag, 3.06., 20:15 Uhr Probe Missa brevis in C-Dur
Freitag, 10.06., 20:15 Uhr Probe Missa brevis in C-Dur
Freitag, 17.06., 20:15 Uhr Probe Missa brevis in C-Dur
Mittwoch, 22.06., 20:15 Uhr Probe Missa brevis in C-Dur

Hans Lacher, Präsident Grauschafmattstr. 6
8841 Gross, Telefon 055 412 85 38
E-mail: hans.lacher@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter Dorfplatz 4 b
8852 Altdorf, Telefon 055 442 27 87

Heiliger Norbert,

Erzbischof von Magdeburg, Ordensgründer

✱ um 1080/1082 in Gennep – † 6. Juni 1134 in Magdeburg



Norbert, aus altem Adel stammend, wurde von seinen Eltern für den geistlichen Stand bestimmt; eine weltliche Karriere innerhalb seiner Familie war ihm verbaut, denn er hatte einen älteren Bruder. Norbert wurde in Xanten Subdiakon im Dienst des Erzbischofs von Köln, eine Stellung, die ihn einerseits in den geistlichen Stand erhob und ihm entsprechende finanzielle Einkünfte zusicherte, andererseits so niedrig angesiedelt war, dass er ein weltliches Leben führen konnte.

Um 1115 erfolgte wohl seine eigentliche Umkehr; ein Blitz war unmittelbar neben ihm eingeschlagen. Er gab daraufhin seine Stellungen bei Erzbischof Friedrich I. von Köln und bei Kaiser Heinrich V. auf, verzichtete auf Pfründe und Vermögen, das er Armen überliess, liess sich zum Priester weihen, ging nach Siegburg ins Kloster und zog als Bussprediger durch Flandern und den Hennegau.

Nach schwerer Erkrankung setzte er seine Missionstätigkeit zusammen mit seinem Freund Hugo von Fosses fort. Der Bischof von Laon hätte ihn gern als Reformier in seinem Bistum gehabt, doch den Klerikern dort war Norbert zu

streng, sie schickten ihn weg. Statt dessen bot der Bischof ihm einige Orte an, wo er ein eigenes Kloster gründen könnte. In einer Traumvision zeigte Maria Norbert eine Wiese mit einer verfallenen Kapelle, «Pratrum demonstratum» – davon leitet sich der Name Prémontré ab. Dort gründete er mit 13 Gefährten ein Kloster, aus dem 1120/21 der Prémonstratenserorden nach der Regel der Augustiner (Reformorden der Augustiner-Chorherren) wurde.



Augustinus überreicht Norbert (rechts) die Regeln des Augustinerordens. Aus der «Vita St. Norberti», 12. Jahrhundert

1128 wurde Norbert zum Erzbischof von Magdeburg berufen, die Leitung des Ordens gab er an Hugo ab. In Magdeburg hatte er ähnliche Widerstände wie in Laon zu überwinden. Sein strenger Eifer und seine gewissenhafte Amtsführung stiessen auf Widerstand, nur mühsam konnte er einen Aufstand überleben. Seine beharrliche Geduld führte aber letztlich zu einer inneren Erneuerung in seiner Diözese. Er wandelte 1129 das bereits bestehende Stift «Unserer Lieben Frau» in Magdeburg in ein Prémonstratenser-kloster um, das Kloster wurde Ausgangspunkt des Wirkens der Prémonstratenser im Osten.

Erzählt wird, dass Norbert bei der Messe eine giftige Spinne in den Kelch fiel. Er aber trank im Vertrauen auf die heilige Kommunion, die Spinne kam ihm zur Nase wieder heraus.

Als Erzkanzler des Reiches für Italien unternahm Norbert 1132 / 1133 mit König Lothar einen Romzug, von dem er, mit Malaria infiziert, geschwächt nach Magdeburg zurückkehrte; bald nach seiner Heimkehr erlag er der Krankheit. Beigesetzt wurde er in der Magdeburger Ordenskirche, 1627 wurden seine Gebeine – um sie vor der Vernichtung im Dreissigjährigen Krieg zu retten – in die Prémonstratenserabtei Strahov bei Prag überführt.

Die englischsprachige offizielle Homepage der Prémonstratenser bietet vielfältige Informationen, u.a. in Latein und Englisch die Vita von Norbert aus dem 12. Jahrhundert.



- Name bedeutet: der Landmann (griech.)
- Attribute: Ritter mit Lanze, den Drachen durchbohrend
- Patron des englischen Königreichs, des byzantinischen Reiches, von Georgien, Griechenland, Serbien, Aragon, und Katalanien, Genua und Barcelona; von 13 Ritterorden; der Soldaten, Bauern, Reiter, Bergleute, Schmiede, Pfadfinder, Artisten, Wanderer, Gefangenen; gegen Kriegsgefahren, Versuchungen, Fieber, Pest; für gutes Wetter.

O MENSCH, LERNE TANZEN.



SONST WISSEN DIE ENGEL IM HIMMEL NICHTS MIT DIR ANZUFANGEN

ST. AUGUSTINUS

«Sag' mal, Elvira, du bist doch mit einem Archäologen verheiratet. Ist das nicht sehr langweilig?» – «Ganz im Gegenteil – je älter ich werde, desto mehr interessiert er sich für mich!»



In der Sonntagspredigt hatte der Pfarrer über die wunderbare Schöpfung Gottes gesprochen, die sich selbst in kleinsten Dingen offenbaren. Dabei hatte er ausgerufen: «In jedem Grashalm, den Gott geschaffen hat, steckt eine ganze Predigt!» Am nächsten Tag kam ein Gemeindeglied am Pfarrhaus vorbei und bemerkte, wie der Pfarrer mit dem Rasenmäher eigenhändig den Rasen des Vorgartens schnitt. «Grüss Gott, Herr Pfarrer», rief der Mann freudig aus, «ich sehe mit besonderem Vergnügen wie Sie ihre Predigten kürzen!»

Am Tag vor den Ständeratswahlen muntert der beste Freund den Kandidaten auf: «Ich bin fest überzeugt, dass alle intelligenten Leute dich wählen werden!» – «Das fehlt gerade noch», seufzt erschrocken der Kandidat, «die Mehrheit ist mir lieber!»



Ein Patient kommt ins Wartezimmer. Er setzt sich hin und fängt sofort an, in den Illustrierten zu blättern. Auf einmal ruft er aus: «Um Himmels willen, der Doktor wird doch kein Anfänger sein: Die Zeitschriften sind erst drei Wochen alt.»



«Eines muss ich Ihnen gleich von Anfang an sagen. Um Punkt fünf den Griffel fallen lassen und halb fertige Texte im Computer abspeichern, das gibt es bei mir nicht», sagt der Chef zu seiner neuen Sekretärin. «In Ordnung», sagt diese, «ich werde mich darauf einstellen, dass ich nach vier nichts Neues mehr anfrage.»



Ein Passagier kommt nach drei Tagen Seekrankheit an Deck, sieht aufs Meer und sagt: «Was! Hier sind wir erst?»



Der Pfarrer fragt im Religionsunterricht, wer die Welt erschaffen hat. Dabei blickt er streng auf einen kleinen Störenfried, der damit beschäftigt ist, eine Papierkugel abzuschliessen. «Also, wer war es?», wiederholt der Pfarrer. Da springt der kleine Sünder erschrocken auf und sagt mit rotem Kopf: «Ich war es, aber ich werde es nicht noch einmal tun.»



Auf der Strasse fällt ein Passant auf den Rücken. Zufällig kommt ein Politiker vorbei und hilft ihm wieder auf die Beine. Als sich der Passant bei dem Politiker bedankt, meint dieser nur: «Keine Ursache, dafür müssen Sie aber demnächst meine Partei wählen.» Meint der Passant: «Mein Herr, ich bin doch nicht auf den Kopf gefallen.»